



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CLXXXI. Dieterich von der Schulenburg verkauft mit Zustimmung der von  
Alvensleben den ihm von letztern verpfändeten halben Schoß zu  
Oster-Ingersleben dem Kloster Marienborn, am 23. März 1477.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XIII houn vp dem andern velde tho Houende dörtingte haluen houn, vp dem drüdden velde to Schapdal by dem velde tho lütken Germerfleue XIV houn vnd IV morgen vnd dar tho ock Sckapdal dat Ellguth, gerekent vp V hufen vnd eine rode houe, vnd ock forder dat dorp half tho Kettelnize mit den houn, de dartho horet, vnd in dorp, in velde, mit veste half houn, mit dem acker, de dar tho horet, twee houn tho Groten Weddinghe vnd Verndeil landes tho groten Otterfleue vnd Vosers hof vnd houn, die dar tho horen. Allet düßer vorschreuen schollen die ghenanten von Aluenfleue vnd ehre rechte Lehneruen, alle idt ligt in Velde, in dorperen, mit Vogedien, mit gherichten vnd vngherichten, mit allem rechte van vns vnde vnfen nahkamelinghen tho Lehne hebben, vnde wy vnde vnse nahkomelinghe schollen vnde willen dem ehegenanten van Aluenfleuen sodanes vorschreuen ghudes eyne rechte bekennige Lehenfroue vnde wahre wesen vor allesweme, wan, wur vnde wo vaken des nodt vnde behuf is vnde se dat van vns eschende sint. Des tho mehrer bekantnisse hebbe wy vnse Inghesegel vor vns vnde vnse nahkomelinghe wiliken laten hanghen benedden an düßen breef, de ghegeuen is nah der bord Christi dufend vierhundert, darnach in dem fouen vnde fouentigsten jahre am sondaghe Inuocaut.

Gercken's Dipl. 1, 674—678.

CLXXXI. Dieterich von der Schulenburg verkauft mit Zustimmung der von Alvensleben den ihm von letztern verpfändeten halben Schoß zu Oster-Ingersleben dem Kloster Marienborn, am 23. März 1477.

Ick Diederick von der Schulenborch, wonhaftig to Arxleue, Werners seliger sone, bekenne openbar vor my vnd mynen eruen vnd vor alleweme, dat ick verkost hebbe redeliken vnd rechtes kopes der erwerdighen Helenen, Priorinne, vnd der ganzen samninghe to Marienborne vnd oren nakomelinghen den nüt fromen des haluen schottes to Oster-Ingerfleuen, dat myck to deyle behort, nomliken fös schock vnd veyer schilling vnd eyne tunne herings darfulues, in dem dorpe Oster-Ingerfleuen, myt vulborde vnd guden willen des gestrengen Hinrikes van Aluenfleue, Hinrikes seliger sone, vnd des gestrengen Frederikes van Aluenfleue, Heynen seliger sone, de jünger, dar eck dat van to pande hebbe, schott vnd heringe vor hundert gude Rhinsche gulden —. Düßes to bekantnisse vnd orkunde hebbe ick oopenante Diderick van der Schulenborch den ergenanten innighen Juncfrouen to Megenborne düßen breff geuen, myt mynen anhangenden Ingesegel, do man screef dufend veerhundert, dar na in dem fouen vnd fouentigsten jare, in dem dage Judica in der vasten. Vnd ick Hinrick van Aluenfleuen, Hinricks seliger sone, wonhaftig to Arxleue, vnd Friederick von Aluenfleuen, de jünger, Heyne zeliger sone, wonhaftig to Caluörde, bekennen vor vns vnd vnse eruen vnd vor allesweme, dat sodan koop geschen —. Düßes to bekantnisse vnd mehrer wissenheit hebbe wy Hinrick van Aluenfleue vnde Friederick van Aluenfleue ein iflick by sundern vnse Inghesegel ghehenget laten an düßen breef, do man screff nach

der bord Christi dusend veerhundert, dar na in dem seuen vnd seuentigsten jar, an dem sondaghe Judica in der hilghen vasten.

Gercken's Dipl. II, 526. 527.

**CLXXXII.** Gebhard, Bischof von Halberstadt, belehnt Friedrich und Friedrich den Jüngeren von Alvensleben zu Calvörde mit den von Burchard von Bardeleben erkaufften Besizungen zu Rogätz, am 4. Januar 1478.

Wir Gewerdt, — — Bischof zu Halberstadt, Bekennen — — Das wir zu Rech-  
tenn erue menlichen lene beliegen habenn — — Frederiche vnn Frederiche vonn Al-  
uenfleue, vettern, zu Caluorde wonhaftigk, mit dem gerichte vnn Schulzen Ampte zu Ro-  
getze, mit drein houen; Item einen hoff frey mith einer wische darfuluest. Item Blesins hoff mith  
zweien houen. Item hinrichs von Egelen hoff mit zwein houenn vnn vebr houen, de sindt frey,  
wenn dath sie pflichtig sin zu geuende Jerlichs drey serdingh Brandenburg. Jo dye houe, drey  
Brandenborgische lott, vnn dar zu zwey houene, die sindt pflichtig Jo die houe einen halben  
brandenborgischen verdingk des Jares zu geuende. Den gantzen korn thegeden vff dem velde  
vnn marcke vnn Fleisch thegeden oder scmalen thegeden im Dorffe, vnn aufz Iglischen haufe  
ein Rochhon darfuluest, In massen sodane gudere Borchart von gardeleue vnde sine olderen  
sult lange van vnns vnn vnsem Stifte zu lehne gehadt haben vnn die suluge Burchart, die  
vns nu den genanthen von Aluenfleue zu gude vffgedragen vnn vorlaten hefft — — Gro-  
ningen — — viertzenhundert, dar nach Im acht vnd sibentzigsten Jare, am Sondage na des hil-  
ligen nien Jars dage.

Aus Wohlbrüt's Sammlung, nach einem alten Copialbuche des Archives zu Neu-Gattersleben.

**CLXXXIII.** Kurfürst Albrecht verleiht wegen der Verdienste, die Bussö von Alvensleben sich  
in seinen Kriegen erworben, allen von Alvensleben die gesammte Hand an ihren Lehnen,  
am 20. Februar 1479.

Wy Albrecht, — — Ertzkamerer — — Bekennen — — dat wy vmme getruwer  
williger — — dinste willen, die vns vnse Houetman in der Oldenmark, Rat vnde liuer getruwer  
Busse von Aluenfleue, Ritter, in vnsem krigeslewiften als mithouetman in Velde vake vnde  
dicke — — gedan hefft. — — Darumme — — hebben wy en vnde syne veddern — — Ge-  
uerde, Vicken, Albrecht, Geuerde, Hinricke vnde Fredericke von Aluenfleue —  
— mit den Sloten Calue, Arxfleue vnd Gardelege, mit den dorpern, Mollen — — dar to-